

Liebe Mitchristen in den Pfarreien St. Helena, St. Marien, St. Peter und St. Remigius in der Gemeinschaft der Gemeinden Viersen,

nach Beratung im Diözesanpriesterrat ist Ihnen meine Entscheidung zur Aufhebung und Vereinigung aller Pfarreien in der Gemeinschaft der Gemeinden Viersen zum 30. Juni 2011 vermittelt worden.

Mit ist bewusst, dass meine Entscheidung zum „Wie“ und „Wann“ der Fusion nicht alle, zum Teil gegensätzliche Voten der betroffenen Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände, berücksichtigen konnte. Dennoch bitte ich Sie alle um Annahme meiner Entscheidung und Ihre konstruktive Beteiligung an der Gestaltung des Weges bis zur Umsetzung der Fusion.

Gemeinsames Ziel muss es sein, das Ganze der neu zu bildenden Pfarrei St. Remigius mit den fortbestehenden Gemeindeteilen St. Helena, St. Marien, St. Peter und St. Remigius unter Beachtung der personellen und finanziellen Möglichkeiten in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen, wobei „Miteinander Teilen“ die Bereitschaft voraussetzt, nicht im Besitzstandsdenken zu verharren und ggf. auf Gewohntes zu verzichten, wenn es dem größeren Ganzen dient und allen zum Nutzen gereicht.

Ich appelliere an alle Beteiligten, diese Herausforderung als positive Chance zu gestalten und vertraue dabei auf Ihrer aller guten Willen.

Pfarrer Stephan Gedden und die hauptberuflichen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der GdG Viersen habe ich gebeten, den beschriebenen Weg mit Ihnen, vor allem den Vertreterinnen und Vertretern der pfarrlichen Gremien, im genannten Sinne zu gestalten und zu einem guten Ziel zu führen. Ich beauftrage Herrn Pfarrer Gedden ab sofort mit der Pfarradministration in den vakanten Pfarreien St. Helena, St. Marien und St. Peter und werde ihn zum 1. Juli 2011 als Pfarrer der erweiterten Pfarrei St. Remigius bestätigen.


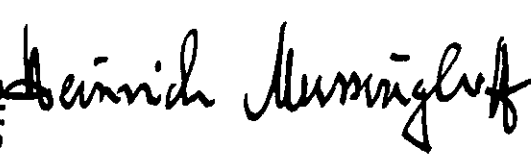
Pfarrer Gedden hat nach erbetener Bedenkzeit seine Bereitschaft dazu erklärt, wofür ich ihm ausdrücklich danken möchte. Ich bin überzeugt, dass er das Vertrauen, das ich damit in ihn setze, nicht enttäuschen wird und stehe als Bischof hinter ihm.

In diesen adventlichen Tagen machen wir uns neu bewusst, dass Gott zur Welt kommen möchte. Im Kind von Bethlehem erbittet er unsere Bereitschaft, ihn aufzunehmen und ihm Wohnung zu geben in unseren Herzen und in der Mitte unserer Gemeinden.

Ihnen ist es anvertraut, die Gemeinschaft der Gemeinden in Viersen zu einem Ort zu gestalten, in dem Gott in der Mitte der Seinen lebt und sich der Welt mitteilen kann.

Dazu erbitte ich Ihnen Gottes Segen

Ihr



Der Brief ist in allen Pfarreien der GdG Viersen in den Gottesdiensten am 3. Advent (einschließlich Vorabend) zu verlesen, sowie in geeigneter Weise in den Pfarrnachrichten zu veröffentlichen.